



LSV Sommergerste Mitte Juni 2025. Foto: Fräncke, LLH

# Amidala fällt weiter zurück

## Landessortenversuche Sommerbraugerste 2025

Rheinland-Pfalz zählt zu den wichtigsten Erzeugerregionen für Sommergerste in Deutschland. 2025 wurden in den Landessortenversuchen (LSV) zehn Sorten auf ihre Leistung und Anbaueignung für Rheinland-Pfalz geprüft, darunter auch zwei Neuzulassungen.

Gemäß den Angaben der zentralen InVeKoS-Datenbank wurden im Anbaujahr 2025 insgesamt 27 116 ha im Frühjahr (Aussaat ab dem 01.01.) ausgesät. Der Anbau konzentriert sich auf die Ackerbaugebiete in Rheinhessen und im Hunsrück und zur zur Verwertung als Braugerste. Der Anteil ökologisch bewirtschafteter Sommergerstenflächen ist mit zirka 3 Prozent an der Gesamtanbaufläche in Rheinland-Pfalz gering. Die Kornerträge in den letzten 25 Jahren schwanken in Abhängigkeit von der Jahreswitterung zwischen 40 und

70 dt/ha. Im mehrjährigen Schnitt liegen die Erträge in den Hauptanbaugebieten zwischen 53 und 55 dt/ha.

### Die Neuzulassungen Excalibur und LG Baryton

2025 wurden in den Landesortenversuchen zehn Sorten auf ihre Leistung und Anbaueignung für Rheinland-Pfalz geprüft. Im Sortiment befinden sich auch die Neuzulassungen Excalibur und LG Baryton (Zulassung im Dezember 2024), deren Mälzungs- und Braueigenschaften im Rahmen der Praxisgroßversuche des Berliner Programms untersucht wurden. Im Februar 2026 wird das Sortengremium der bundesweiten Braugersten-Gemeinschaft e.V. entscheiden, ob eine Verarbeitungsempfehlung für Excalibur und LG Baryton ausgesprochen wird.

Excalibur und LG Baryton sind vom Bundessortenamt mit einem früheren Ährenschieben

und einer mittleren Reife eingestuft. LG Baryton besitzt eine etwas bessere Halmstabilität als Excalibur sowie bessere Resistenzeigenschaften gegenüber Mehltau und Ramularia. Beide Neuzulassungen sind ertraglich wie LG Caruso eingestuft, die Sortierung ist jedoch eine BSA-Note schwächer als bei Amidala und LG Caruso. Bezüglich der Malzqualität unterscheiden sich die Sorten in den Merkmalen Viskosität, Beta-Glucangehalt, Malzextraktgehalt, Friabilimeterwert, Alpha-Amylaseaktivität und Eiweißlösungsgrad jeweils um 1 Stufe, einmal zugunsten der einen oder der anderen Sorte. Im Rahmen der Praxis-Mälzungsversuche werden diese Eigenschaften von den Verarbeitern dann noch genauer betrachtet werden.

### Prüfbedingungen in den Sortenversuchen 2025

Die Prüfung der Sommergerstensorten erfolgte an drei zent-

Tabelle 1: LSV Sommerbraugerste 2025, Kornerträge relativ (%)									
Sorten sortiert nach Inten- sitätsstufe 2	WW / Nornborn		RH / Wallertheim		Mittel Orte		Ertragsveränderung durch Behandlung		
	Stufe		Stufe		Stufe		WW	RH	Mittel
	1	2	1	2	1	2			
Excalibur	101	103	101	105	101	104	2	4	3
Sting	86	94	103	109	96	102	8	5	6
Lexy	96	99	98	105	97	102	3	6	5
RGT Planet	97	101	95	98	96	99	4	4	4
LG Baryton	97	99	97	99	97	99	2	2	2
LG Caruso	103	100	93	97	97	99	-2	4	1
Ostara	91	92	96	101	94	97	1	5	3
Leandra	89	89	94	98	92	94	1	4	3
Amidala	88	94	90	91	89	92	5	1	3
Avalon	84	80	83	89	83	85	-5	6	2
Mittel VRS	98	100	95	100	97	100	2	5	3
100 = dt/ha		69		87,7		78,3			
VRS=Verrechnungssorten 2025: RGT Planet, Lexy, LG Caruso; VD: Versuchsdurchschnitt; WW = Westerland, RH = Rheinhessen									

Tabelle 2: LSV Sommerbraugerste 2025, Vollgerstenanteile (> 2,5 mm, %)									
Sorten (sortiert nach Stufe 2 )	WW / Nomborn		Veränderung d. Behandlung	RH / Wallertheim		Veränderung d. Behandlung	Mittel		Veränderung d. Behandlung
	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
Avalon	82,4	87	4,6	98,9	99,6	0,7	90,7	93,3	2,6
Sting	83,6	86,4	2,8	98	98,4	0,4	90,8	92,4	1,6
Excalibur	86,3	84,9	-1,4	97,8	98,4	0,6	92,1	91,7	-0,4
LG Caruso	80,5	83,7	3,2	97,3	99,1	1,8	88,9	91,4	2,5
Ostara	82,9	84	1,1	98,2	98,4	0,2	90,6	91,2	0,6
RGT Planet	83,6	83,8	0,2	98,1	98,4	0,3	90,9	91,1	0,3
Lexy	80,3	82,7	2,4	98,1	99,2	1,1	89,2	91	1,8
Amidala	82	82,9	0,9	98,5	99	0,5	90,3	91	0,7
Leandra	81,2	80,5	-0,7	99,2	98,1	-1,1	90,2	89,3	-0,9
LG Baryton	75,4	79,1	3,7	97,7	98,8	1,1	86,6	89	2,4
Mittel VRS	81,5	83,4	1,9	97,8	98,9	1,1	89,7	91,2	1,5
Mittel VD	81,8	83,5	1,7	98,2	98,7	0,6	90	91,1	1,1
VRS = VRS: Verrechnungssorten 2025: RGT Planet, Lexy, LG Caruso. VD: Versuchsdurchschnitt. WW = Westerwald. RH = Rheinhausen. Qualitätskriterium Vollgerste: Siebfraktion > 2,5 mm: 90 % (Quelle: Zusatzbestimmungen zu den Einheitsbedingungen im deutschen Getreidehandel für Geschäfte mit Braugerste, 01.08.1985, Fassung vom 01.01.2025). Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat und Ernte 2025.									

ralen Versuchsstandorten in Rheinland-Pfalz: Wallertheim (Rheinhausen), Lautersheim (Nordpfalz) und Nomborn (Westerwald). Aufgrund eines Hagelereignisses am 21. Juli konnten die Ertrags- und Qualitätsdaten aus Lautersheim nicht in die landesweite Auswertung einfließen.

Die Prüfkandidaten werden in den Landessortenversuchen in zwei Intensitätsstufen angebaut: In der Intensitätsstufe 1 wird auf Fungizide vollständig verzichtet, um die Krankheitsanfälligkeit der Sorten zu prüfen. Diese Stufe gibt eine Einschätzung des Ertragspotenzials unter den vorherrschenden Umweltbedingungen (Krankheiten). Wachstumsregler werden in der Intensitätsstufe 1 ebenso nicht eingesetzt. In der Intensitätsstu-

fe 2 werden Wachstumsregler bei dieser Stickstoff-extensiveren Getreideart nur bei Bedarf eingesetzt. So wurde nur in Wallertheim in Stufe 2 ein Wachstumsregler zum 1-Knotenstadium eingesetzt, nicht jedoch an den anderen beiden Prüforten. Die Intensitätsstufe 2 zeigt das Leistungspotenzial der Sorten ohne Einfluss von Krankheiten. Ziel ist die maximale Gesunderhaltung der Pflanzen.

In Nomborn erfolgte im Fahnenblattstadium nach Überschreitung des Bekämpfungsrichtwertes eine Insektizidanwendung gegen Getreidehähnchen. Der Herbizideinsatz war in beiden Stufen einheitlich. Die Stickstoffdüngung wird an das Produktionsziel „Braugerstenqualität“ angepasst. In Wallertheim (Rheinhausen) erfolgte

Tabelle 3: LSV Sommerbraugerste 2025, Rohproteingehalte (%)									
Sorten (sortiert nach Stufe 2 )	WW / Nomborn		Veränderung behandelt	RH / Wallertheim		Veränderung behandelt	Mittel		Veränderung d. Behandlung
	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
Amidala	9,2	9,2	0	10,7	11,1	0,4	10	10,2	0,2
Avalon	9,3	9	-0,4	10,8	11	0,2	10,1	10	-0,1
Leandra	9,2	8,8	-0,3	10,4	10,7	0,2	9,8	9,8	0
RGT Planet	9	8,9	-0,1	10	10,5	0,4	9,5	9,7	0,2
LG Baryton	9,3	8,7	-0,6	10,7	10,7	0	10	9,7	-0,3
Ostara	9	9,3	0,2	9,9	10	0,1	9,4	9,6	0,2
LG Caruso	8,7	8,8	0,1	10,2	10,4	0,2	9,4	9,6	0,2
Lexy	8,8	8,7	-0,2	9,8	10,3	0,5	9,3	9,5	0,2
Sting	9,3	8,7	-0,6	10	10,1	0,1	9,7	9,4	-0,2
Excalibur	8,6	8,6	0	9,7	10	0,2	9,2	9,3	0,1
Mittel VRS	8,8	8,8	0	10	10,4	0,4	9,4	9,6	0,2
Mittel VD	-0,2	-0,2	-0,2	10,2	10,5	0,2	9,6	9,7	0
VRS=Verrechnungssorten 2025: RGT Planet, Lexy, LG Caruso; VD: Versuchsdurchschnitt; WW = Westerwald. RH = Rheinhausen; Qualitätskriterium Eiweiß in der Trockensubstanz: 9,0 % - 11,5 %									

die Stickstoffdüngung in Abhängigkeit vom N<sub>min</sub>-Gehalt mit KAS zur Saat. In Lautersheim wurde die Stickstoffgabe eine Woche nach der Saat zum Blattspitzen durchgeführt. In Nomborn erfolgte neben der Stickstoffdüngung zur Saat zusätzlich eine Stickstoffgabe im Rahmen der Grundnährstoffdüngung mit Diammonphosphat (DAP).

**Witterung und Wachstumsverlauf**

Die Aussaat der Landessortenversuche 2025 erfolgte in Lautersheim (Nordpfalz) in der letzten Februarwoche, in Wallertheim (Rheinhausen) und Nomborn (Westerwald) in der dritten und vierten Märzwoche. In Nomborn lief die Sortenprüfung bereits zwei Wochen später gleichmäßig auf. In Wallertheim und Lautersheim wurde der Aufgang erst 18 Tage beziehungsweise vier Wochen nach der Saat bonitiert. Ursache für den verzögerten Aufgang in Lautersheim waren vermutlich die trockenen Bodenverhältnisse sowie die niedrigen Temperaturen mit teilweise hohen Tag-Nacht-Schwankungen inklusive Frostnächte in den Wochen nach der Saat.

Am Prüfort Wallertheim war die Bestandesdichte wegen der trockenen Frühjahrsmonate über 30 Prozent geringer als im Jahr 2024 (2025: 576 Ähren/m<sup>2</sup> im Schnitt der Intensitätsstufe 2, mit Fungizid und Wachstumsregler). Die Bestände entwickelten sich im Mai zügig und kamen verfrüht ins Ährenschieben. An den Prüfstandorten der rheinland-pfälzischen Wärmelagen (Lautersheim und Wallertheim) trat das Ährenschieben sechs Tage früher ein als im langjährigen Schnitt aus 2000 bis 2025. In Nomborn (Höhenlage) wurde das Ährenschieben sogar elf Tage früher bonitiert als im langjährigen Mittel (11.06.).

**Nur geringer Krankheitsdruck**

Positiver Nebeneffekt der Trockenheit im Frühjahr war der niedrige Krankheitsdruck. Eine Hauptkrankheit bei diesem insgesamt sehr gesunden Jahr war Mehltau, jedoch nur bei den Prüfsorten Avalon und Sting ohne mlo-Resistenz. Netzflecken traten erst nach den Niederschlägen Mitte bis Ende Juni stärker auf. Dabei zeigte die Prüfsorte Excalibur an beiden Prüfstandorten einen überdurchschnittlichen Befall.

Stärkerer Ramularia-Befall trat nur am Prüfort Wallertheim auf. Feuchte Phasen mit anschließend starker Sonneneinstrahlung begünstigten hier eine

rasante Befallszunahme innerhalb einer Woche. LG Caruso und Sting zeigten dabei einen deutlich geringeren Befall mit Ramularia-Blattflecken als Lexy, Leandra und Amidala. In der Intensitätsstufe 2 wurde der Befall durch die Fungizide sehr gut kontrolliert.

Die Niederschläge Anfang bis Mitte Juni ermöglichten insgesamt eine zufriedenstellende Kornausbildung. Die mittleren Tausendkorngewichte (TKG) lagen am Prüfort Nomborn bei 49 g und in Wallertheim bei 59 g. Einige Prüfsorten erreichten sogar TKG über 60 g. Die Vollgerstenanteile (>2,5 mm Siebfraction) waren in Wallertheim hoch, in Nomborn lagen sie hingegen unter der vom Handel geforderten 90 Prozent-Marke. Die Ernte der Sortenprüfungen erstreckte sich aufgrund der andauernden Regenperiode ab Juli von Mitte Juli bis Mitte August. Aus der Praxis wurde vielfach von Auswuchs berichtet. Diese Körner haben die Keimfähigkeit verloren und sind für den Mälzungsprozess unbrauchbar. Zum Teil minderten auch Schwärzepilze die Erntequalität.

### Ergebnisse im Versuchswesen 2025

Im Prüfjahr 2025 lagen die Kornerträge der zwei ausgewerteten rheinland-pfälzischen Versuchstandorte in der Intensitätsstufe 2 rund 13 Prozent über dem mehrjährigen Ertragsmittel (2021 - 2025, Bezugsbasis Mittel des Prüfsortimentes). Die Neuzulassung Excalibur erreichte an beiden Prüfstandorten in der Intensitätsstufe 1 und 2 (ohne und mit Fungizid/Wachstumsregler) überdurchschnittliche Kornerträge. Sting und Lexy erreichten im Mittel ebenso überdurchschnittliche Leistungen.

LG Caruso schnitt leicht unterdurchschnittlich ab (Bezug: Intensitätsstufe 2). Die höheren Ertragsleistungen von Excalibur, Sting, Lexy und LG Caruso sind gegenüber Amidala und Leandra statistisch abgesichert. Das heißt, ihr Ertragsvorsprung ist auf ihre Sortenleistung zurückzuführen und nicht auf Umwelt- oder sonstigen Faktoren.

Die Mehrerträge, die durch den gezielten Einsatz von Fun-

giziden und Wachstumsregler erreicht wurden, sind in diesem Jahr durch die Trockenheit im Frühjahr gering und liegen im Schnitt bei 3 Prozent.

In der länderübergreifenden Auswertung der Landessortenversuche 2025 (Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz) präsentierten sich ebenfalls Lexy, LG Caruso und Excalibur ertragsstark (Relativverträge von 100 bis 102 Prozent). Ihr Ertragsvorsprung zu Amidala lag zwischen 4 und 6 Prozent.

### Qualitätsunterschiede an den Prüfstandorten

In Wallertheim lagen die Vollgerstenanteile (> 2,5 mm) aller Prüfsorten in beiden Intensitätsstufen deutlich über dem geforderten Qualitätsbereich von mindestens 90 Prozent. In Nomborn war die Kornausbildung der insgesamt dichter stehenden Sortenprüfung (im Schnitt 200 Ähren je qm mehr im Vergleich zum Prüfort Wallertheim) schwächer: Die Vollgerstenanteile lagen durchschnittlich bei 84 Prozent (Bezug: Intensitätsstufe 2).

Die Tausendkorngewichte fielen in Nomborn im Schnitt um 10 g geringer aus als in Wallertheim. Die Korn-Eiweißgehalte entsprachen in Nomborn nicht der geforderten Brauqualität, da sie im Versuchsmittel unterhalb der geforderten mindestens 9,0 Prozent lagen.

### Umweltstabile Sorten sind gefragt

Eine Sorte ist für den praktischen Anbau geeignet, wenn sie gute Leistungen bei hoher Stabilität erbringt. Dies bedeutet, dass eine Sorte bei unterschiedlichen Witterungs- und Bodenverhältnissen keine allzu großen Ertrags- und Qualitätsschwankungen zeigen soll. Die Bewertung der Anbaueignung erfolgt daher stets auf der Grundlage mehrjähriger und standortübergreifender Sortenprüfungen.

Die mehrjährige Auswertung der Vollgerstenerträge für Rheinland-Pfalz zeigt, dass LG Caruso im Schnitt der letzten drei Prüfjahre überdurchschnittliche Vollgerstenerträge erreicht, gefolgt von Lexy mit

durchschnittlichen und Amidala mit leicht unterdurchschnittlichen Vollgerstenerträgen.

In der mehrjährigen länderübergreifenden Auswertung der Landessortenversuche (Tabelle 5) zeigt sich das gleiche Sortenranking (Bezug: Intensitätsstufe 2). LG Caruso positioniert sich sowohl in den südwestdeutschen Wärme- als auch Höhenlagen an der Spitze des gemeinsamen Prüfsortimentes: Die Vollgerstenerträge der Sorte liegen 5 bis 7 Prozent über den Vollgerstenerträgen von Lexy und Amidala.

### Sortenempfehlung zur Frühjahrssaat 2026

Neben der Verarbeitbarkeit in Mälzereien und Brauereien entscheiden Ertrags- und Qualitätsmerkmale (Rohproteingehalt, Vollgerstenanteil etc.) sowie eine Vielzahl anderer Werteeigenschaften (agronomische Eigenschaften, wie Reifezeit, Neigung zu Lager, Anfälligkeit für

Krankheiten etc.) über die Anbauwürdigkeit einer Sorte. Auch spielt bei der Klimaveränderung eine eventuelle Anpassungsfähigkeit einer Sorte an lange Trocken- und Hitzeperiode zunehmend eine Rolle. Es wird dazu geraten, die Sortenwahl mit den Vermarktungspartnern abzustimmen.

Zur Frühjahrssaat 2026 werden die Sorten Lexy und LG Caruso empfohlen. Die Sorte Amidala erhält trotz ihrer anhaltenden Marktbedeutung in Rheinland-Pfalz keine Anbauempfehlung mehr. Aufgrund des züchterischen Fortschrittes sind die agronomischen Leistungen von Amidala im Vergleich zu den Empfehlungssorten und neueren Züchtungen schwächer.

**Lexy** (Zulassungsjahr 2020) wurde im Februar 2022 vom bundesweiten Sortengremium der Braugersten-Gemeinschaft e.V. zur Verarbeitung in den Mälzereien beziehungsweise Brauereien empfohlen. Die Sorte zeigt im Schnitt der letzten

Tabelle 4: LSV Sommerbraugerste, mehrjährig, Vollgerstenerträge relativ (%)										
Sorten	2025 (2 Orte)		2024 (2 Orte)		2023 (2 Orte)		2022 (3 Orte)		2021 (3 Orte)	
	Stufe		Stufe		Stufe		Stufe		Stufe	
	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
RGT Planet	95	99	87	96	84	94	95	105	91	105
Lexy	95	102	80	98	96	99	107	107	91	107
LG Caruso	95	99	95	106	109	114				
Avalon	83	87								
LG Baryton	93	97								
Leandra	91	93	86	102	* 76	* 90	99	101	86	99
Amidala	89	92	94	99	87	105	96	97	92	103
Sting	96	104	90	98	91	107				
Ostara	93	97	85	100						
Excalibur	101	104								
Mittel VRS	95	100	87	100	94	100	94	100	89	100
100 = dt/ha		72,1		67,8		34		56,5		65,8
VRS=Verrechnungssorten 2025, 2024: RGT Planet, Lexy, LG Caruso, 2023: RGT Planet, Accordine, Lexy, 2022: Accordine, Avalon, RGT Planet, 2021 und 2020: Quench, Avalon, RGT Planet; Prüforte 2025: Nomborn, Wallertheim, 2024: Lautersheim, Wallertheim, 2023: Lautersheim, Wallertheim, 2022: Nomborn, Biedesheim, Wallertheim, 2021: Nomborn, Biedesheim, Oberflörsheim; Leandra 2023 mit nur einem Prüfort (Wallertheim)										

fünf LSV-Jahre in Rheinland-Pfalz aufgrund ihrer ausgeglichenen Ertragsstruktur stabil durchschnittliche bis überdurchschnittliche Korn- und Vollgerstenerträge in der Intensitätsstufe 2. In der länderübergreifenden und mehrjährigen Auswertung für die südwestdeutschen Wärme- und Höhenlagen präsentiert sich Lexy ertraglich 3 bis 4 Prozent besser als Amidala und 2 bis 3 Prozent schwächer als LG Caruso. Die Vollgerstenerträge der Sorte liegen in der mehrjährigen länderübergreifenden Auswertung 1 bis 2 Prozent über dem Niveau von Amida-

la und somit zirka 5 Prozent hinter der besten Sorte LG Caruso (Bezug: Intensitätsstufe 2). Lexy besitzt eine gute bis mittlere Blattgesundheit, dennoch sollte auf Zwergrost und Ramularia-Blattflecken geachtet werden. Die Standfestigkeit und Strohstabilität der Züchtung sind gut bis mittel. In Jahren beziehungsweise Lagen mit knappen Vollgerstenanteilen liegen die Werte von Lexy unter denen von Amidala, in Jahren mit hohen Vollgerstenanteilen besteht kaum ein Unterschied zu Amidala. Lexy bestockt sich etwas stärker als Amidala oder LG Caruso.

**LG Caruso** (Zulassungsjahr 2022) wurde im Februar 2024 vom bundesweiten Sortengremium der Braugers-ten-Gemeinschaft e.V. zur Verarbeitung empfohlen. Die Sorte präsentiert sich nach drei LSV-Prüfjahren in Rheinland-Pfalz in beiden Intensitätsstufen mit durchschnittlichen bis überdurchschnittlichen Kornertträgen. In der länderübergreifenden mehrjährigen Auswertung positioniert sich die Züchtung an der Spitze des Sortimentes. Der mehrjährige Vollgerstenertrag liegt in den südwestdeutschen Wärme-lagen 5 Prozent beziehungsweise 6 Prozent über dem von Lexy beziehungsweise Amidala. In den südwestdeutschen Höhenlagen erreicht LG Caruso 5 Prozent beziehungsweise 7 Prozent höhere Vollgerstenerträge als Lexy und Amidala (Bezug: Intensitätsstufe 2). Die mittelspäte Sorte zeigt eine mit Amidala fast vergleichbare sehr gute Siebsortierung. Die Standfestigkeit und Strohstabilität sind gut. Die Resistenzeigenschaften sind mit guten bis mittleren BSA-Noten bewertet. 2024 und 2025 zeigte LG Caruso in den rheinland-pfälzischen Versuchen einen geringeren Ramulariabefall. Die Sorte neigt nur wenig zum Ährenknicken und reift etwas später ab als die meisten anderen Sommergerstensorten, was sich daran zeigt, dass sich die Grannen während der Abreife etwas später nach unten neigen.

Katja Lauer, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhesen-Nahe-Hunsrück

Tabelle 5: Sorteneigenschaften																																	
grün = positive Merkmalsausprägung; rot = nachteilige Merkmalsausprägung								Anfälligkeit für				Ertrags- eigenschaften				Qualitäts- eigenschaften										Vermeh- rungsfläche							
Sorten	Zulassungsjahr	Ährenschlieben	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zwergrost	Bestandesdicke	Kornzahl / Ähre	Tausendkorntmasse	Korntrag Stufe 1	Korntrag Stufe 2	Marktwarenanteil	Vollgerstenanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Mälzungsschwund	Malzextraktgehalt	Endvergärungsgrad	Alpha-Amylase-Aktivität	Beta-Amylase-Aktivität	Eiweißlösungsgrad	FAN	Friabilitätswert	Viskosität	Beta-Glucan-Gehalt	2024	*25 zur Berücksichtigung gemeldet
Empfehlungssorten zur Aussaat 2025 / Ernte 2025																																	
Amidala	2019	5	5	4	4	4	5	2	4	4	6	5	6	5	8	5	5	7	8	6	1	4	7	7	5	6	6	6	8	3	2	2670	1794
Lexy	2020	5	5	4	4	4	4	2	4	4	5	5	7	6	6	6	6	7	7	5	1	5	7	7	6	6	8	6	8	2	3	2509	2108
LG Caruso	2022	5	6	4	4	4	3	2	4	4	5	3	6	5	7	7	7	7	8	5	1	6	7	7	5	5	9	7	7	2	3	696	1418
mehrjährig geprüft																																	
Avalon	2012	5	5	4	4	4	5	6	7	6	5	3	6	5	6	2	2	7	7	5	1	5	6	7	7	7	6	6	7	2	3	229	97
RGT Planet	2014	4	5	4	5	5	4	2	5	4	5	5	7	5	6	6	6	7	7	5	1	5	7	7	6	6	6	5	6	4	5	986	658
Leandra	2017	6	5	3	4	5	5	2	4	4	5	3	6	5	6	4	3	7	7	5	1	5	6	7	7	6	8	6	8	2	3	1050	671
Sting (3-jähr.)	2022	4	6	4	4	5	5	5	4	5	5	4	6	4	8	6	6	7	7	6	1	4	7	7	4	5	8	7	8	2	3	588	114
2-jährig im LSV geprüft																																	
Ostara	2023	4	5	4	4	4	4	2	4	5	5	4	6	5	8	6	6	7	7	5	1	6	7	/	5	5	9	8	8	2	3	88	415
1-jährig im LSV geprüft																																	
Excalibur	2024	4	5	3	3	5	4	3	4	4	6	5	8	6	6	7	7	7	7	5	1	4	7	/	4	6	7	6	8	1	2	/	598
LG Baryton	2024	4	5	3	3	4	4	2	4	4	5	5	7	6	6	7	7	7	7	6	1	4	8	/	5	6	8	6	7	2	3	/	21